

Aktuelle Information

für Presse und Öffentlichkeit - 1.05.2020

Kritik an Berichterstattung zum 1. Mai -

Medien zeichnen falsches Bild, als ob der 1. Mai – rein „virtuell“ wäre oder nur aus Polizeiprovokationen oder Randalen besteht

Wieso werden über 100 disziplinierte Kundgebungen und Demonstration vor allem der Arbeiter fast völlig ignoriert?

Seit 130 Jahren ist der 1. Mai bekannt als öffentlicher Kampftag der Arbeiterklasse.

Auch 2020 gingen in über 100 Städten Zigtausende auf die Straße – unter Beachtung des Gesundheitsschutzes und äußerst diszipliniert.

Wieso wird das in den Medien fast völlig ignoriert?

Statt dessen kommen ellenlange Berichte über den gescheiterten Versuch des DGB-Vorstands, den 1. Mai ins Internet zu verdrängen.

Andere Berichte suhlen sich in der Erwartung auf Randalen heute Abend, wenn die Polizei wieder in Berlin oder Hamburg wie jedes Jahr Demonstranten provoziert, sich Leute provozieren lassen.

Wo sind denn die ernsthaften Journalisten geblieben, wo die Ehre des kritischen Journalismus?

Wie sagte doch der berühmte Egon Erwin Kisch: „Nichts ist erregender als die Wahrheit“.

Dutzende Berichte und Fotos aus ganz Deutschland und international finden sie auf <http://www.rf-news.de/>

Wenn Sie Fragen haben, Teilnehmer von heute suchen, melden Sie sich ruhig.



MLPD

Member of ICOR

Zentralkomitee

Schmalhorststraße 1c
45899 Gelsenkirchen

TELEFON

+49(0)209 95194-0

TELEFAX

+49(0)209 9519460

E-MAIL

pressesprecher@mlpd.de

WEB

www.mlpd.de

Pressesprecher

Peter Weispfenning